Charismatische Erneuerung
IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

CE·INFO

AUSGABE 1/2016

BETEN FÜR EIN NEUES PFINGSTEN

Pfingsten 21 - Ein Kongress Charismatischer Bewegungen in Deutschland

30. SEPTEMBER - 3. OKTOBER 2016 S.OLIVER ARENA WÜRZBURG

Karl Fischer

Sich gemeinsam ausrichten auf die geistliche Erneuerung der Kirchen in der Kraft des Heiligen Geistes – dazu laden vier charismatische Erneuerungsbewegungen ein bei pfingsten21. Der ökumenische Kongress findet vom 30. September bis 3. Oktober in der s.Oliver-Arena in Würzburg statt.

„Pfingsten21 ist für mich die Veranstaltung des Jahres 2016", sagt Dr. Beate Beckmann-Zöller, Religionsphilosophin und Mitglied der Gemeinschaft Immanuel Ravensburg. Keine Frage, dass sie sich bereits angemeldet hat. „Ich erwarte, dass der Heilige Geist mächtig in unseren Herzen und dadurch in unserer Gesellschaft wirkt, wenn wir uns aus den verschiedenen Konfessionen zusammenstellen und vor dem Kreuz unseres einen Herrn Jesus Christus beugen. Ich erwarte den Heiligen Geist selbst in kraftvollen Lobpreiszeiten als Wegbereiter für die neuen Herausforderungen im 21. Jahrhundert, das geprägt ist vom Zusammenbruch der Volkskirche und vom Aufbruch des Volkes Gottes in verschiedenen Bewegungen innerhalb der Katholischen Kirche und in allen Konfessionen."

Hier setzt auch die Vision der Verantwortlichen von pfingsten21 an: Inmitten der großen Veränderungen in unserer Gesellschaft und der Kirchen – auch im Blick auf das bevorstehende Reformationsgedenken – wünschen wir uns einen konfessionsübergreifenden geistlichen Aufbruch in unserem Land. Wir haben den Eindruck, dass Gott besonderen Segen darauf legt, wenn Brüder und Schwestern trotz ihrer unterschiedlichen Prägungen an einem Ort zusammen kommen, ihn gemeinsam ehren und gemeinsam beten. Wir wollen einander in der Gegenwart Gottes begegnen und im Hören auf sein Wort Schritte des Glaubens gehen.

„pfingsten21" – was bedeutet dieser Titel?

Wir ersehnen ein von Gottes Geist inspiriertes 21. Jahrhundert. Wir bitten darum, dass Gott in der Kraft des Heiligen Geistes alle Kirchen und Konfessionen erfasst und erneuert. Wir beten für ein neues Pfingsten.

„pfingsten21" steht für vier Tage lang gelebte Einheit, Perspektive, Trost, Hoffnung und Gemeinschaft in der Kraft des Heiligen Geistes. Es geht um vierfache geistliche Erneuerung: persönlich, in unseren Gemeinden, in der Kirche, in der Welt. Vier Tage, vier Themen und dazwischen viel Zeit für Begegnung, Gespräche und Gebet.

Hervorragende Referenten werden uns diese Themen für Verstand und Herz aufschließen. Wir freuen uns besonders auf Pater Raniero Cantalamessa, der uns zwei Vorträge zugesagt hat und der auch schon 1999 als Referent beim gemeinsamen Kongress Jesus 2000 dabei war.

Weitere Referenten sind Michelle Moran (Präsidentin der Internationalen CE), Dr. Johannes Hartl (Leiter des Gebetshauses Augsburg), Stefan Vatter (Pastor und Vorsitzender der GGE im BEFG), Dr. Heinrich

Christian Rust (Pastor, GGE im BEFG), Henning Dobers (Pfr. u. Vorsitzender der GGE), Swen Schönheit (GGE) und der Politiker Volker Kauder.

Von der Sprecherliste ist auch Dr. Beate Beckmann-Zöller sehr angetan: „Wenn wir als Volk Gottes zusammen stehen, wird der Heilige Geist die Trennungen zwischen Männern und Frauen, zwischen Geweihten und Laien, zwischen Menschen mit verschiedenen ethnischen Herkünften überwinden - ohne sie zu zerstören - und wir dürfen einander als Ergänzung erleben. Als Familienfrau bin ich außerdem begeistert, dass es ein geistliches Programm für Kinder geben wird."

Wo wir schon mal beim Programm sind: In den „Oasen der Begegnung" am Nachmittag soll ganz besonders Raum sein für die persönliche Begegnung mit Gott. Unter anderem werden wir dort ruhige Anbetungszeiten ermöglichen.

Die CE in der Katholischen Kirche veranstaltet nach 1999 wieder einen gemeinsamen Kongress mit der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche, der Geistlichen Gemeindeerneuerung-Initiative im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und dem Arbeitskreis für Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelisch-Methodistischen Kirche. Logistik und Koordination des Kongresses werden vom Büro der CE in Maihingen verantwortet.

INFOS

Übernachten

Mittlerweile haben wir die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl kostenloser Privatbetten zu vermitteln. Bitte wendet euch an Margit Faust (E-Mail: ce.wuerzburg@gmx.de). Die Vermittlungsgebühr beträgt 8,50 Euro.

Außerdem überlegen wir, für junge Leute ein Massenquartier anzubieten.

Kinderprogramm

Wenn jemand im Kinderprogramm mitarbeiten möchte - bitte bei uns melden.

Werbung

Wer noch Einladungsflyer für die Werbung benötigt: gerne senden wir weitere Exemplare zu. Bitte meldet euch per Mail: pfingsten21@erneuerung.de oder telefonisch unter 09087-90300.

Last but not least

Bitte betet für den Kongress, dass der Heilige Geist all das wirken kann, was er gerne möchte! Und meldet euch jetzt an!

Das Titelbild auf S. 1 „Geistsendung" wurde freundlicherweise vom Beuroner Kunstverlag zur Verfügung gestellt.

Jubiläums-Katholikentag in Leipzig

Am Freitag von 12.00–13.30 Uhr gibt es einen Ökumenischen Segnungsgottesdienst der CE in der Bethanienkirche, Stieglitzstr. 42 mit Predigt von Pastor Stefan Vatter (Kempten) und musikalischer Gestaltung der Immanuel Lobpreiswerkstatt. Am Ende wird Möglichkeit zur Einzelsegnung in persönlichen Anliegen angeboten.

Am Samstag von 18.30–20.00 Uhr findet in der Nikolaikirche unter dem Titel „Gemeinsam Gott begegnen" einen Eucharistiefeier aller Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen mit Weihbischof Heinrich Timmerevers statt. Die musikalische Gestaltung hat die Immanuel Lobpreiswerkstatt.

Weitere Veranstaltungen mit Beteiligung aus der CE finden Sie auf www.erneuerung.de.

ICH ERLEBTE, DASS GOTT WIRKLICH EXISTIERT

Elisabeth Saal

Mein Lebenswandel entsprach ganz und gar nicht dem, was man von einem Katholiken erwarten würde. Ich glaubte zwar an Gott und ging jeden Sonntag wegen der „Sonntagspflicht" in die Kirche – es berührte mich aber nicht weiter. Ich setzte in meinem Leben meinen Willen durch und bekam auch meist, was ich wollte.

Es kam mir gar nicht in den Sinn, dass ich durch meine Sturheit das Wirken Gottes in meinem Leben behinderte, so dass der böse Feind immer mehr Zugriff auf mich bekam, und mein Leben verdunkelte – wie ich aber erst im Nachhinein merkte. Ich meinte auch, dass ich ganz in Ordnung wäre, und tötete mein Gewissen durch allerlei Entschuldigungen ab, wie z.B. „was ist schon dabei?; das machen alle; ich habe ja gar keine andere Wahl; andere sind schuld, ….". Ich suchte die Liebe, die ich von den Eltern zu wenig erfahren hatte, nicht bei Gott, den ich damals noch nicht kannte, sondern bei Vertretern des anderen Geschlechts.

Zu diesem Zeitpunkt sah ich das Eingreifen und die Führung Gottes noch nicht: Es fing 1999 mit der Diagnose Lymphdrüsenkrebs bei meiner älteren Tochter an. Dadurch besann ich mich zwar auf Gott und das Gebet, und versprach bei gutem Ausgang eine Wallfahrt, aber zu einer Umkehr reichte es noch nicht. Da ich so stur und eigensinnig war, musste Gott schon „größere Geschütze" auffahren.

Dies erfolgte in Form von seelischem Leid durch eine schwere Trennung 2001. Erst nach diesem für mich sehr schweren Schicksalsschlag war ich mir meiner eigenen Machtlosigkeit bewusst; ich war an dem Punkt, wo ich endlich um Hilfe rief: „Ich rief zum Herrn in meiner Not, und er hat mich erhört" (Ps 120,1) Nach einer Wallfahrt nach Altötting im Mai 2000 war ich dem Wallfahrer-Verein beigetreten und nahm öfters auch an Fahrten teil. Auf einer dieser Fahrten schüttete ich der mir völlig fremden Frau neben mir im Bus mein Herz aus, und sie gab mir eine Telefonnummer, wo man mir helfen könnte – die von Pater Jacob in Zwölf-Apostel in Augsburg-Hochzoll. Durch die sehr gute und hilfreiche Seelsorge, die ich dort dann erfuhr, wurde ich auch aufmerksam gemacht auf die monatlichen Gottesdienste der Charismatischen Erneuerung, die dort stattfanden, und welche ich dann anfing, zu besuchen.

Es war nach einem dieser Gottesdienste im Herbst 2002. Es regnete, und ich saß noch auf dem Parkplatz in meinem Auto, und war wegen meiner Situation traurig und niedergeschlagen. Plötzlich spürte ich körperlich, wie mir so etwas wie ein grauer Schleier von meinen inneren Augen weggenommen wurde – es fiel mir sprichwörtlich wie Schuppen von den Augen. Ich erkannte mein vergangenes Leben auf einmal völlig klar - der böse Feind konnte es nicht mehr verschleiern - und ich konnte darüber nur Tränen der Reue weinen, weil ich erkannte, wie ich wirklich war.

Ich fühlte mich mit meiner ganzen Person aber ab diesem Moment angenommen – trotz allem, was ich in der Vergangenheit falsch gemacht hatte. In diesem Moment erlebte ich, dass Gott wirklich existiert, und ich durfte Ihn durch den Heiligen Geist spürbar erfahren! Die Zusage Gottes zu mir wurde mir kurz darauf auch durch einen Bibelvers zugesprochen; den ersten Bibelspruch, den ich in meinem Leben bekam und den ich heute noch bei mir habe: „Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er erneuert seine Liebe zu dir" (Zef 3,17). Ich bin Gott unendlich dankbar für Sein Eingreifen in mein Leben.

Ich engagiere mich seit 2014 beim Institut für Neuevangelisierung unter Weihbischof Wörner. Ich bin Lektorin, in zwei Gebetsgruppen aktiv und jetzt auch als Diözesansprecherin der Charismatischen Erneuerung im Bistum Augsburg. Gottes Wege sind wunderbar!

VOR EINEM PLÖTZLICHEN UNFALLTOD BEWAHRT

Ursula Feldkamp

Wir waren auf dem Weg zu einer Beerdigung: meine Tochter, mein Enkel als Fahrer und ich. Eine wunderschön ausgebaute Landstraße. Eine Stelle, etwas unübersichtlich, 70 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung, alles in Ordnung. Uns kam ein LKW entgegen, nun ja, die Straße war breit genug. Doch schneller als wir hinsehen konnten, überholte ein PKW den LKW. Schrecksekunde und Vollbremsung. Wir schleudern von rechts nach links und zurück. Ich sah uns gedanklich schon kopfüber in den Graben fahren und dachte: „Die nächste Beerdigung …"

Es war so knapp, dass ich mich heute noch frage, wie wir sicher aus dieser Situation herausgekommen sind. Klar, die Bremsen waren bestens, der Fahrer gut, und doch … wir müssen eine Menge Schutzengel gehabt haben. Zwar bete ich vor jeder Autofahrt zu den Engeln, aber diese Situation hat mir gezeigt, wie wichtig ihr Dienst ist und dass es ohne sie nicht geht. In Zukunft werde ich noch bewusster meinen Schutzengel vor einer Autofahrt anrufen. Dem Herrn sei Lob und Dank!

ROOT – DIE BERUFSBEGLEITENDE JÜNGERSCHAFTSSCHULE

Theresa Marschall

Jüngerschaftsschule. Die Vorstellung, eine gewisse Zeit dem Herrn zu schenken, hat mir schon lange gefallen. Was mich davon abhielt, war ein toller Job, der mich gerade sehr erfüllt. Deshalb fühlte ich mich sofort angesprochen, als ich erfuhr, dass es in der CE eine berufsbegleitende Jüngerschaftsschule geben wird – ROOT. Gewissermaßen Arbeitsalltag UND Nachfolge Christi.

Mit viel Vorfreude und wenig Ahnung, was genau mich erwarten wird, fuhr ich Ende November das erste Mal nach Hochaltingen, wo im Haus St. Ullrich die 1,5 Jahre dauernde Jüngerschaftsschule auf Wochenendbasis stattfindet. Mich begeisterte schon beim ersten Schluck Begrüßungskaffee, dass so viele Christen aus unterschiedlichen Hintergründen – nicht nur von meiner „Homebase" CE –

nach und nach anreisten, manche aus der Region, einige von sehr weit her.

Mich beeindruckten die motivierten und kreativen Mitarbeiter, das liebevoll zubereitete Essen, die beiden Messen in der Hauskapelle und die erfahrenen Referenten. Auch wenn mir die Einstiegsthemen (z. B. Identität als Kind Gottes) nicht neu waren, wurde ich doch bei jedem der Vorträge herausgefordert und mit Fragen konfrontiert, die mich bislang wenig beschäftigt hatten. In der Kleingruppenzeit nutzte ich die Gelegenheit, mich mit den anderen über das Gehörte auszutauschen und durch ihre Erfahrungen den eigenen Horizont zu erweitern.

Sehr bedeutsam und positiv fand ich auch, dass jeder Teilnehmer einen Mentor zugeteilt bekam, der für die gesamte Dauer der Jüngerschaftsschule als Ansprechpartner zur Seite steht und mit dem man in fest eingeplanten Zeiten darüber sprechen kann, was beschäftigt, berührt und Fragen aufwirft. Auch genügend Zeit zum Kennenlernen und Miteinanderwarm-werden trug dazu bei, dass schon dieses erste Wochenende die Messlatte der Erwartungen sehr hoch ansetzte. Gott sei Dank geht es bald in die nächste Runde.

Hinweis der Redaktion: Wir freuen uns über den gelungenen Start unserer berufsbegleitenden Jüngerschaftsschule mit insgesamt 25 Teilnehmer/innen. Ein Einstieg ins laufende Programm ist derzeit nicht möglich, wir sind jedoch bereits in der Planung einer Neuauflage in 2017. Weitere Infos hierzu folgen in einer der kommenden Ausgaben der CE-Info.

KURZ BERICHTET

CE-Jugendreferentin

Seit 1. März arbeitet Bernadette Wahl aus Fulda als unsere neue Jugendreferentin. Ihre Aufgaben sind die Unterstützung der Jugendarbeit in den Regionen (Jugendwochenenden), die Vernetzung und Stärkung der Jugendmitarbeiter/innen und -leiter/innen und die Durchführung missionarisch ausgerichteter Jugendveranstaltungen (wie das Jugendfestival Jump). Gemeinsam mit dem Leitungsteam der Jugendarbeit will sie den jungen Leuten helfen, eine katholisch-charismatische Spiritualität zu leben und wird auch das „Miteinander der Generationen" im Blick haben. Im Outbreak stellt sich die Jugendreferentin im Interview näher vor. Die Jugendreferentin ist zu erreichen unter: bernadette.wahl@erneuerung.de

Erfolgreiches Seminar

D&D Medien hat kürzlich die drei Bücher des Glaubenskurses „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes" nachgedruckt, das Teilnehmerheft bereits in der 3. Auflage. Somit wurden vom Themenbuch 2.000 Exemplare, vom Teilnehmerheft 6.000 Exemplare und vom Mitarbeiterheft 1.500 Exemplare verkauft. Dies bedeutet, dass in den letzten 5 Jahren 6.000 Menschen an dem Seminar teilgenommen haben. Jeder dritte davon hat sich auch das Themenbuch gekauft, um sich intensiv mit dem Vermittelten auseinanderzusetzen.

Wir können dankbar sagen, dass sich die Arbeit gelohnt hat, das „Leben im Geist Seminar" neu herauszugeben. Dieses Seminar wird seit 1972 weltweit in der Charismatischen Erneuerung - in verschiedenen Versionen, aber mit denselben Grundthemen des christlichen Glaubens - eingesetzt und hat Millionen von Menschen geholfen, eine persönliche Beziehung zu Jesus zu finden und mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden.

In verschiedenen Ansprachen (siehe letzte Ausgabe der CE-Info) hat Papst Franziskus auf die Taufe im Heiligen Geist hingewiesen und dazu ermuntert, das Leben im Geist Seminar als bewährtes Werkzeug für die Evangelisierung zu nutzen. Aktuell laufende Seminare - soweit sie uns gemeldet werden - sind auf unserer Homepage www.erneuerung.de veröffentlicht.

Alle Materialien sind im CE-Büro Ravensburg und auf www.erneuerung.de erhältlich.

KidsCE- Sommercamp

vom 30. Juli bis 6. August in Wallerstein

„Bärenstark!"

Mitarbeiter/innen für's KidsCE-Camp gesucht

Vom 30. Juli bis zum 6. August findet das diesjährige Kids-Camp für alle Kids zwischen 8 - 13 Jahren in Wallerstein statt. Wie immer braucht es eine größere Anzahl jüngerer und älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um das Camp durchführen zu können und zu einem tiefen Erlebnis für die Kinder zu machen.

Wenn Du also Spaß daran hast, Kindern von Jesus zu erzählen, mit ihnen verrückte Spiele und Theater zu spielen, Bewegungslieder zu singen oder - was genauso wichtig ist - in praktischer Weise das Camp zu unterstützen (Essensausgabe, Kiosk, für Ordnung und Sauberkeit sorgen, Zelte auf- und abbauen …), dann melde Dich bald unter: info@erneuerung.de. Es gibt auch Betten!

Wenn Du dabei bist - das fänden wir echt bärenstark... Schubidubidu!

Jetzt anmelden!

Alle Infos zum Camp auf www.kidsce.de!

GERECHT GEMACHT DURCH DEN GLAUBEN

Raniero Cantalamessa

Römer 3,21-26: *„Jetzt aber ist unabhängig vom Gesetzt die Gerechtigkeit Gottes offenbart worden, bezeugt vom Gesetz und von den Propheten: die Gerechtigkeit Gottes aus dem Glauben an Jesus Christus, offenbart für alle, die glauben. Denn es gibt keinen Unterschied: Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren. Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Christus Jesus. Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben. So erweist Gott seine Gerechtigkeit durch die Vergebung der Sünden, die früher, in der Zeit seiner Geduld, begangen wurden; er erweist seine Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit, um zu zeigen, dass er gerecht ist und den gerecht macht, der an Jesus glaubt."*

Die Vorbereitungen für die Feier des Reformationsjubiläums sind in vollem Gange. Alle hoffen, dass es ein wichtiger Moment für die Kirche werden wird, um einen entschiedenen Schritt hin zur Einheit zu tun. Deshalb habe ich dieses Thema heute gewählt.

Im Jahr 1999 gab es eine Übereinkunft zwischen der Katholischen Kirche und dem Lutherischen Weltbund. Ich war zu der Zeit im Petersdom zu einer feierlichen Vesper, als Johannes Paul II. und der Erzbischof von Uppsala diese Übereinkunft unterzeichneten. In diesem Dokument steht, dass wir übereingekommen sind über dieses Thema. Dass wir nicht in allen Punkten übereinstimmen, aber über das Wesentliche. Ich erinnere mich, dass Johannes Paul II einen Satz in diesem Dokument besonders unterstrich. Es war folgender: „Jetzt ist der Moment gekommen, wo aus der Lehre der Rechtfertigung durch den Glauben kein Kampfobjekt mehr gemacht werden soll, sondern dass diese allen Christen als eine gelebte Erfahrung verrmittelt werden soll."

Jetzt ist der Moment gekommen, wo aus der Lehre der Rechtfertigung durch den Glauben kein Kampfobjekt mehr gemacht werden soll [...]

Von dem Moment an habe ich es als meinen kleinen Beitrag angesehen, den Getauften zu helfen, eine gelebte Erfahrung dieser Lehre zu machen. Wir Katholiken haben aus geschichtlichen Gründen immer wieder Angst gehabt vor dieser These.

Ich habe bis dato nie eine Meditation über diesen Text aus dem Römerbrief gehört. Aber die gleiche Gefahr besteht auch für die lutherischen Brüder und Schwestern. Da ich aber auch von diesen häufig eingeladen werde, um vor ihnen zu sprechen – einmal habe ich Einkehrtage für 70 lutherische Pastoren gehalten, zwischen uns gibt es eine große Freundschaft – das hat mir erlaubt, auch ihr Problem zu betonen: Das Problem ist, aus diesem Thema eine schöne theologische These zu machen, die unter den Theologen diskutiert wird. Während der Heilige Paulus diesen Brief jedoch nicht geschrieben hat, um eine theologische Diskussion auszulösen; vielmehr hat er diesen Brief an die einfachen Christen von Rom geschrieben, viele von diesen konnten nicht einmal lesen und schreiben. Der Römerbrief ist ein Brief für alle.

Was sagt der Apostel Paulus in diesem Text?

Die Diskussionen ranken sich um den Ausdruck der „Gerechtigkeit Gottes". Dieser Ausdruck wurde oft falsch interpretiert. Nicht immer. Der heilige Augustinus hat genau dieselben Worte benutzt, die auch später Luther gebrauchte. So sagt z.B. der heilige Augustinus, dass die Gerechtigkeit Gottes, die Gerechtigkeit ist, mit der Gott uns gerecht macht. Im Laufe der Zeit, wurde dieser Ausdruck jedoch mehr im moralischen Sinne verstanden. So klang das Wort Gerechtigkeit, wie eine Strafe. Als würde Gott die Gerechtigkeit widerherstellen, indem er straft. Luther sagte, als er den wahren Sinn dieses Ausdrucks verstand, empfand er es, als habe er das Tor zum Paradies entdeckt. Er empfand sich wie einen neuen Menschen.

Fortsetzung auf Seite 11

OUTBREAK

NEWS AUS DER JUGENDARBEIT DER CE

MAI 2016

JCE

Der Weltjugendtag steht vor der Tür! In wenigen Wochen machen sich viele von euch auf den Weg nach Krakau. Vor einem Jahr habe ich mich nach meinem Auslandstudium von Krakau verabschiedet. In dieser Zeit waren die Vorbereitungen für den Weltjugendtag schon voll im Gange. Die Einblicke, die ich dort bekommen habe, lassen Wunderbares erahnen. Denn Krakau ist mehr als eine pulsierende Metropole. Mehr als nur ein mittelalterlicher Hauptmarktplatz (Rynek Główny) mit Straßenmusik, Tourismus und einem Hauch von südeuropäischem Flair. Krakau ist auch mehr als die Burgfestung der polnischen Könige (Wawel).

WELTJUGENDTAGS-STADT KRAKAU

– DIE KÖNIGSSTADT IN POLEN

von Felix Mallek

Krakau ist ein Brutkasten katholischen Lebens. Allein auf dem Gebiet der innersten Altstadt gibt es mehr als 20 katholische Kirchen, über 150 in ganz Krakau und unzählbar viele Kapellen. Es gibt kaum einen Orden, der nicht in Krakau vertreten ist und viele davon bilden dort ihre angehenden Priester aus. Männer und Frauen, die in Ordenskleidung am gesellschaftlichen Leben teilnehmen sind hier eher die Regel als die Ausnahme. Häufig sieht man auf der Straße oder in der Bahn, dass nicht nur Kleriker oder Ordensfrauen, sondern auch junge wie alte Menschen beim Anblick einer Kirche das Kreuzzeichen machen.

Selbstverständlich katholisch?

Wie ist es also in einem Land und in einer Stadt zu leben, von der man sagen kann, dass katholisch sein selbstverständlich ist? Es ist wunderbar! Es ist schwierig an Sonntagen eine Ausrede zu finden, nicht zum Gottesdienst zu gehen, weil es zu jeder Uhrzeit irgendwo eine Messe gibt. Dazu gibt es in fast jeder Gemeinde in der Innenstadt eine starke Jugend- oder Studentengruppe. Was für den Sonntag gilt, ist an Werktagen kaum anders. Gerade an Werktagen gibt es über die Woche verteilt viele Gebetsgruppen, Jugend- oder Studentengottesdienste. Und doch kann man sich eine größere Spannung zwischen Selbstverständlichkeit des Glaubens und offenem Widerstand gegen den christlichen Glauben in Europa kaum vorstellen. Die Menschen in Polen mussten in den letzten Jahrhunderten für ihren Glauben kämpfen. So auch in den letzten Jahren. Polen ist in einem großen kulturellen Wandel. Von einem kommunistisch geprägten Staat hin zu einer Nation, die um Unabhängigkeit und Freiheit ringt. Mit der starken Orientierung nach Westen gehen viele ethische und gesellschaftliche Lebenshaltungen verloren. Viele Antworten, die aus dem christlichen Glauben entstanden sind, werden in Frage gestellt und abgewiesen. Die katholischen Jugendlichen und Studenten in Krakau haben darauf reagiert: seit dem 18. November 2014 versammeln sie sich jeden Abend in der kleinen Kirche mitten auf dem Hauptmarktplatz, um für eine Erneuerung der ganzen Stadt Krakau zu beten, dass sie bereit sein möge die Jugendlichen zum Weltjugendtag zu empfangen. Der erste Monat war ein erster Versuch: jeden Tag gestaltete eine andere Gruppe die Anbetung. Die Früchte dieser Gebetsinitiative waren direkt greifbar: einige zwielichtige Lokale in der direkten Umgebung wurden stärker kontrolliert und zwischenzeitlich geschlossen. Mit dieser Ermutigung, dass ihr Gebet wirkt, werden sie weiter beten, mindestens bis zum Weltjugendtag und mit dem Ziel eine dauerhafte Schließung dieser Lokale zu erreichen. Mit dabei sind junge Katholiken wie du und ich, Menschen die für Jesus brennen und denen es nicht egal ist, in was für eine Stadt die Jugend aus der ganzen Welt zu Besuch kommt. Entschiedene Christen, die glauben und sehen, dass ihr Gebet einen Einfluss hat. Um zu verstehen, wie die Menschen darauf kommen können, dass der Glaube trägt und ihr Gebet wirklich hilft, lohnt es sich einen kleinen Blick in die Geschichte Polens zu werfen.

Polen war nicht immer – aber immer wieder treu im Glauben

Angefangen hat es in grauer Vorzeit, als der Herzog Mieszko I. im Jahr 966 Christ geworden ist und getauft wurde. Seitdem hat sich der christliche Glaube in seinem Gebiet ausgebreitet. Daher feiert die polnische Kirche in diesem Jahr das 1050-jährige Jubiläum der „Taufe Polens". Mit vielen Höhen und Tiefen wurde Polen im Mittelalter zum größten und stabilsten Königreich in Europa. Diese Stabilität hatte über 400 Jahre Bestand. Im 18. Jahrhundert wurde das Königreich schwächer, sodass im Jahre 1795 Polen von den umliegenden Mächten aufgeteilt wurde, Polen also sprichwörtlich von der Landkarte verschwand. Erst 123 Jahre später, im Jahr 1918, erlangte Polen für kurze Zeit die Unabhängigkeit zurück. Polen wurde jedoch im zweiten Weltkrieg erneut aufgeteilt und später unter sowjetischen Einfluss gestellt. Besonders in diesen schweren Zeiten haben die Polen, unabhängig von ihrer Regierung am Glauben festgehalten und noch inständiger gebetet. Die Kirche wurde in dieser

EDITORIAL

Hallo zusammen. Outbreak #2 in 2016 widmet sich mit einem persönlichen, historischen, und ebenso tiefgreifenden Leitartikel der WJT-Stadt Krakau. Außerdem stellen wir 20 wichtige Fragen an die neue Jugendreferentin. Unter News findet ihr schon mal die neu gewählten Mitglieder des LJA.

Wir wünschen euch ein letztes Mal viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe - denn wir geben nun den Staffelstab weiter an frische kreative Köpfe. Wen genau? Das werdet ihr noch früh genug erfahren… stay tuned!

Herzlich Grüßen euch

Dominika und Benjamin

Zeit der Unterdrückung einmal mehr zu einem Zufluchtsort, eine Fürsprecherin für den Glauben der Menschen.

Barmherzigkeit in Krakau

In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen hat die Heilige Sr. Faustina in Krakau prophetische Worte und Visionen empfangen, die sie für die nachfolgenden Generationen aufgeschrieben hat. Ihre Visionen enthalten den Aufruf, im Angesicht des Leidens Jesu am Kreuz um Erbarmen und Barmherzigkeit für die Menschheit zu erbitten. Karol Wojtyła, der spätere Papst Johannes Paul II., besuchte häufig das Kloster in dem Sr. Faustina gelebt hatte und betete dort in der Klosterkirche. Diese Impulse hat Papst Johannes Paul II. unter anderem in seiner Enzyklika, „Dives in misericordia – Über das göttliche Erbarmen" aufgegriffen. Im Laufe seines Pontifikats hat er Sr. Faustina selig - und später heilig gesprochen, sowie den Bau einer Basilika am Ort des Klosters in Krakau angeregt und wenige Jahre vor seinem Tod selbst eingeweiht. Heute ist es ein Ort, der täglich viele Pilger begrüßt und zum Gebet einlädt. Vor wenigen Jahren wurde im Untergeschoss, neben anderen international geprägten Kapellen, eine Kapelle von den deutschen Bistümern gestiftet und der Hl. Benedicta vom Kreuz (Geburtsname: Edith Stein) geweiht. Zusammen mit Jesus werden auf den Tafeln des Kreuzwegs einige bekannte Opfer des Holocausts abgebildet, während die römischen Soldaten in nationalsozialistischer Militäruniform dargestellt sind. Auf der letzten Tafel ist es der auferstandene Jesus, der die Opfer des Holocausts wieder aufrichtet und ihnen die Würde zurückgibt.

Eine Stadt ohne Gott?

Im kommunistischen Nachkriegspolen bemühte sich das Regime dem geistlich geprägten Krakau ein sozialistisches Gegengewicht entgegenzusetzen. Aus diesem Grund wurde in der Nähe der Hüttenwerke von Krakau eine neue Arbeiterstadt gegründet: „Nowa Huta". Eine Stadt ohne Kreuze, eine Stadt ohne Kirche, eine Stadt ohne Gott. Doch mit dem Durchhaltevermögen der Gläubigen hat der kommunistische Staat nicht gerechnet. Im Kampf um eine eigene Kirche in dieser Stadt verloren einige Menschen unter anderem bei der so genannten „Verteidigung des Kreuzes" bei Auseinandersetzungen mit der Polizei ihr Leben. Schließlich, unter Weihbischof Karol Wojtyła, wurde der Bau einer Kirche genehmigt. Weil es aber den staatlichen Unternehmen untersagt war, Aufträge in diesem Zusammenhang anzunehmen, wurden die Gläubigen in Polen und auf der ganzen Welt aufgerufen, den Bau zu unterstützen. Darauf folgte eine Welle der Solidarität. Viele Menschen aus der ganzen Welt spendeten für diese Kirche, stellten Material zur Verfügung oder halfen den Bewohnern von Nowa Huta beim Bau ihrer Kirche. Dieses Erfolgserlebnis hat der Kirche in Polen ein großes Selbstbewusstsein verliehen.

Die Kirche heute

Die Kirche in Polen ist vielseitig. Da gibt es solche, die auf die Tradition pochen, andere wollen eine moderne Kirche und wieder andere wollen eine Kirche, die zu den Armen geht. Nicht umsonst schreibt der Weihbischof Ry in Krakau ein Buch mit dem Titel „Der Glaube aus linker, rechter und göttlicher Perspektive". Doch es gibt einen wesentlichen Unterschied: es sind nicht die einen, die nur den Rosenkranz beten, und die anderen, die Lobpreis machen oder Eucharistische Anbetung organisieren, Jugendgruppen leiten, die Caritas verantworten, einen Filmabend veranstalten, den Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit beten, Heilige und ihre Reliquien verehren oder Wallfahrten machen. Es ist alles möglich! Die jungen Katholiken verbinden das Eine mit dem Anderen und viele von Ihnen wissen: es geht um die Haltung, mit der sie beten, nicht einfach nur um die Form.

Den Alltag heilig leben

Polen hat in seiner Geschichte viele Heilige hervorgebracht. Sie sind eine große Ermutigung für die Gläubigen in einem Land, wo der Glaube oft das einzige war, was den Menschen blieb. Und so ist Heiligkeit im Alltag für viele, die es ernst meinen, ein großes Thema. Ein heiliges Leben zu führen ist auch bei unseren Jugendwochenenden und in Gebetskreisen in der JCE ein wiederkehrendes Thema und das ist gut so. Im Alltag braucht es nicht dieses eine Mal „klick" und wir führen von da an ein heiliges Leben. Genauso wie sich die guten Haltungen zu einer Gewohnheit entwickeln können so geschieht das auch mit den schädlichen Haltungen.

Was bleibt?

Aus meinem Jahr in Krakau nehme ich viele schöne Erfahrungen, bereichernde Begegnungen und eine tolle Gemeinschaft im Lobpreis mit. Aber wirklich beeindruckt hat mich die Bereitschaft der vielen jungen Menschen, für ein menschliches und heiliges Krakau einzutreten und zu beten. Die vielen jungen Menschen, die Krakau von der besten Seite zeigen wollen, weil hunderttausende wenn nicht sogar mehrere Millionen junge Katholiken zum Weltjugendtag kommen wollen und weil sie glauben, dass ihr Gebet der Stadt gut tut.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Es ist daher ein besonderer Aufruf von Papst Franziskus, dass er in diesem Jahr der Barmherzigkeit unter dem Vers aus dem Matthäusevangelium zum Weltjugendtag in Krakau einlädt. Ein Land das bereits jetzt um seine christliche Identität kämpft und in die Stadt die sich selbst als Verkündigungsort der Barmherzigkeit Gottes beschreibt. Diese Stadt soll ein Ort werden, an dem Menschen dem Ruf Jesu folgen, seine Barmherzigkeit aufs Neue erfahren und in die Welt tragen. Für alle, die nur den Papst sehen wollen, reicht es vielleicht aus nach Rom zu fahren. Wer echte Gastfreundschaft erleben will, eine Stadt und ein Volk kennenlernen möchte, das trotz aller Widerstände der letzten Jahrhunderte treu im Glauben geblieben ist, der kann sich auf den Weltjugendtag in Krakau freuen. Rom ist dann ein anderes Mal dran, denn mit Worten des päpstlichen Legaten Giovanni Mukante aus dem 16. Jahrhundert sagt man: „Wenn Rom nicht wär, dann wäre Krakau Rom".

20 FRAGEN AN DIE NEUE JUGENDREFERENTIN

Wie heißt du?
Bernadette Wahl – kannst mich aber Berna nennen!

Wie alt bist du?
28 Jahre.

Wo wohnst du?
In Fulda.

Welche Schuhgröße hast du?
Das ist jetzt kein Scherz: 37!

Was isst du zum Frühstück?
Kaffee.

Was ist deine Lieblingsfarbe und warum überhaupt?
Puh, ich sag einfach mal… rot. Rot signalisiert manchmal Gefahr (rote Ampeln, rote Karte, rote Pilze), steht aber auch für Leidenschaft, Wärme und Leben (Feuer, Blut und so). Das gefällt mir!

Kaufst du bei Zalando?
Ich bin eher ein Amazon-Mensch. Aber da schau ich mehr Serien, als Sachen einzukaufen.

Was ist deine Lieblings-App?
Öhm. Instagram? Ich hab echt Freude dran, zu schauen, wo die kleinen Schönheiten des Alltags versteckt sind! Macht echt aufmerksamer und dankbarer für die Umwelt.

Wie hast du Jesus kennengelernt?
Jesus war in meiner Familie schon immer irgendwie dabei und nach einer heftigen kirchen- und glaubenskritischen Phase (so mit 15/16) hab ich Gott immer wieder neu als meinen lebendigen, treuen und barmherzigen Vater erfahren dürfen – vor allem im Lobpreis. Ab und zu zeigt er aber auch mal eine neue Seite von sich, die ich vorher nicht kannte. Ich bin wohl immer noch dabei, ihn kennenzulernen!

Wie sieht deine Bibel aus?
Als richtige Theologiestudentin hat man ja mehrere Exemplare in verschiedenen Übersetzungen und so. Aber die Bibel, die ich am liebsten lese, habe ich vor ein paar Jahren in Leder eingebunden. Ist irgendwie auch ein Zeichen von Wertschätzung, wenn das Wort Gottes besonders schön hergerichtet ist. Dann hat man auch fast mehr Lust, reinzuschauen!

Was hast du in den letzten Wochen Verrücktes gemacht? Bitte nur 1 Bsp. Nennen!
Ich war letzte Woche Schaukeln in einer großen Korbschaukel. Kann ich sehr empfehlen.

Bist du musikalisch?
Subjektiv schon… Bisher hat sich noch keiner beschwert ;)

Was für eine Vision hast du für die kommenden Monate?
Mehr Sonnenstunden, mehr Vanilleeis, mehr überregionale Veranstaltungen der JCE, viele Vorbereitungen für ein volles Jahr 2017 (LMENT, Romfahrt, JUMP,…), mehr Gemeinschaft, mehr Bibel, mehr mit Jesus sprechen und leben und natürlich mehr schaukeln!

Was ist für dich Freundschaft?
Wenn man sich ungeschminkt und in Jogginghose auf der Couch zusammen am wohlsten fühlt, die Schwächen und Stärken des Anderen kennt und gleichzeitig gern hat. Wenn man in schweren Zeiten da ist, sich gegenseitig ermutigt und schon ein kurzer Blick reicht, um zu wissen, was der Andere denkt. Und vor allem, wenn man viel zusammen lacht!

Kannst du jodeln?
Da gibt es so eine neue App, oder? Mega lustig! Falls du die nicht meintest… joooodelelehüüüüüeeetiiiieeeee… läuft bei mir.

Kannst du wenigstens kochen?
Ich habe mir sagen lassen, dass ich eine vorzügliche Lasagne kochen kann! Das war's aber auch schon.

Was macht einen guten Leiter aus?
Meistens beeindrucken mich Leiter, die sich selbst auch leiten lassen und einsehen, wenn sie was falsch gemacht haben. Da hab ich bestimmt auch noch Einiges zu lernen ;-)

Nenne eine Stärke und eine Schwäche von dir!
Spontaneität und Spontaneität.

Hast du gerade Nutella daheim?
Jawohl. Ist aber irgendwie zäh geworden. Komisch.

Wofür betest du gerade so?
Ganz besonders bete ich grade für einen Priester in meinem Bistum. Für die vielen großen und kleinen Dinge habe ich so eine Box zuhause – da kommen meine Anliegen rein.

Die Fragen stellte Benjamin Hellmann

ATTENZIONE: ROMFAHRT FÜR JUNGE ERWACHSENE

(ab 18 Jahren)

Papst Franziskus lädt zum goldenen Jubiläum der Charismatischen Erneuerung über Pfingsten 2017 nach Rom ein. Diese Gelegenheit lassen wir uns nicht nehmen und bieten Euch eine Busfahrt nach Rom vom 30. Mai bis 05. Juni 2017 an. Neben dem schönen Klassenfahrtfeeling im Bus über die Alpen, Übernachtung im Hotel bei Termini, Sightseeing in Rom, einem Tag am Meer in Ostia, viel Eis und Pizza und hoffentlich viel Sonnenschein wollen wir die familiäre Gemeinschaft mit den vielen Gruppen der internationalen CE, die Gottesdienste und Audienzen mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz sowie explizit geistliches Programm mit Lobpreis, Impulsen und Anbetung genießen.

Kostenpunkt ca. 450 € - merkt es Euch also schon vor, spart ab und zu ein paar Euro oder sucht euch Sponsoren! Flyer mit endgültigen Infos folgen im Herbst. Wir freuen uns auf Euch und „a presto"!

MEDIENTIPPS

REISEFÜHRER KRAKRAU

von Tripwolf
Du startest zum WJT willst dich aber nicht mit lästigem Kartenmaterial und dicken Reiseführern herumschlagen? Ganz ohne Roaming-Gebühren gibt es eine kostenlose App, mit Offline-Maps, interessanten Tipps und Sehenswürdigkeiten in Krakau.

JUGENDKATHECHISMUS: YOUCAT

In unserer heutigen Zeit als Christ zu leben ist gar nicht so einfach... Du hast Fragen? Du hast Zweifel? Du suchst Antworten?
Der YOUCAT ist das große Anwenderhandbuch für ein christliches Leben und zwar nicht hochgestochen, sondern verständlich und alltagsnah.

Neben der Bibel eine der dicksten Empfehlungen!

TERMINE

Katholikentag in Leipzig
vom 25. - 29. Mai 2016

Weltjugendtag 2016
vom 26.-31. Juli in Krakau, Polen.
Eine Liste der Gemeinden, die eine Fahrt anbieten ist im Büro erhältlich. Allgemeine Infos unter www.wjt.de

Pfingsten21
von 30.09.-3.10.2016 in Würzburg
Treffen von geistlichen Bewegungen aus ganz Deutschland mit CE-Band, tollen Referenten, bekannten Moderatoren, viel gutem Lobpreis. Dort trifft sich auch der Jugendrat das nächste Mal. Nähere Infos zu Unterkunft und Co folgen im nächsten Newsletter.

REGIONALE EVENTS

- **Startup-West:** Pfingstwochenende auf dem Bauernhof, 13. - 16. Mai 2016
- **G4C:** Jugger-Camp, 26. - 29. Mai 2016
- **Login:** Sommerfreizeit, 06. - 10. September 2016
- **LPA:** X-Days, 09. - 11. September 2016
- **IP:** Bergfreizeit, 22. - 26. August 2016
- **JmC:** Theaterwoche, 28.8.-03. September 2016

NEWS

Beim letzten Jugendrat im März standen wieder einmal Wahlen ins Haus.

Dominika Beck und Benjamin Hellman wurden nach ihrer 4-jährigen Amtsperiode zusammen mit unserer Jugendreferentin Elisabeth Blome mit großer Dankbarkeit aber auch mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedet. Bestehen bleiben der JCE Franziska Wunram, Marianne Braun und Philipp Heußen, die noch zwei weitere Jahre im LJA sein werden.

Neu gewählt wurden Johannes Lücke, Lukas Golla und Bernadette Wahl.

„Wir freuen uns sehr auf die kommende Zeit, sind sehr gespannt, was der Herr mit uns allen vor hat und bitten um euer Gebet für die Leitung der Jugendarbeit der CE! -
Euer neues LJA <3"

HERAUSGEBER
Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Tel. 0751 / 3636196 • Fax 0751 / 3550797 • jce@jce-online.de • www.jce-online.de
Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern
Verantwortlich: Benjamin Hellmann, Dominika Beck, Bernadette Wahl • Layout: Michael Emmerl
Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit
Das Outbreak erscheint vierteljährlich

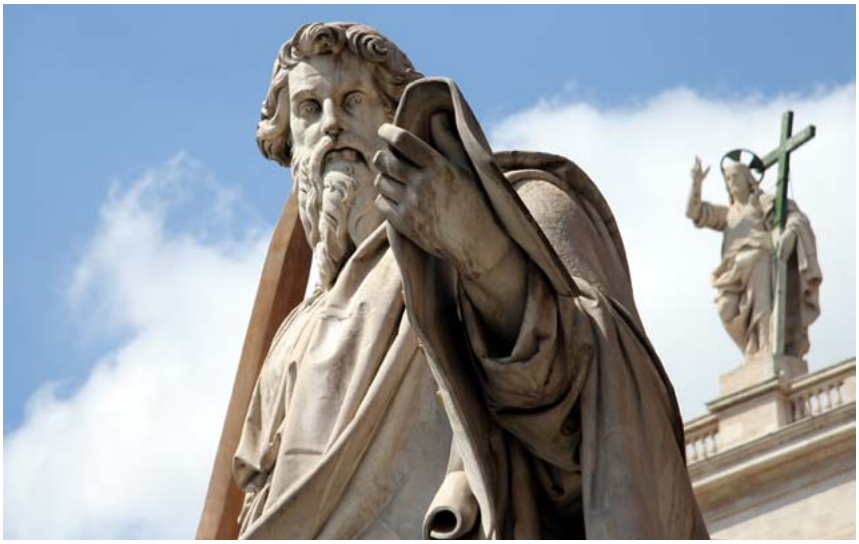
JCE

Fortsetzung von Seite 6:

Was hatte er entdeckt?

Er hat entdeckt, dass die Gerechtigkeit Gottes der Akt ist, mit dem Gott ohne Schuldzuweisung und ganz frei den Menschen für gerecht erklärt. Wir Katholiken sagen „gerecht macht". Das ist noch ein Unterschied, der zwischen den Protestanten und Katholiken bleibt. In der lutherischen Version handelt es sich um eine Gerechtigkeit, die dem Menschen zugesprochen wird, ihn aber nicht innerlich gerecht macht. Laut den Protestanten bleibt der Mensch immer zugleich Gerechter und Sünder. Das ist die diskutierte These. Heute gibt es sehr viele Protestanten, die ebenfalls sagen, dass Gott uns nicht nur gerecht erklärt, sondern uns gerecht macht. Wir sind der Tempel des Heiligen Geistes und eine neue Schöpfung. Das ist also die Botschaft des heiligen Paulus.

Ich frage mich aber, wie Luther heute wohl die Rechtfertigung durch den Glauben predigen würde? Ich glaube, er würde auch heute mit großer Kraft



darüber sprechen, aber er würde es nicht mehr in Abgrenzung zu den guten Werken tun. Das ist überwunden. Überwunden in dem Sinn, dass wir nicht gerecht gemacht sind aufgrund unserer guten Werke, jedoch sind wir auch nicht gerecht ohne die guten Werke. Würde er heute predigen, so würde er über die Rechtfertigung im Glauben im heutigen Kontext predigen, wo der Mensch glaubt, dass er sich allein gerecht machen könne. Viele Formen der heutigen Religiosität, z. B. des New Age, gründen auf der Meinung, dass der Mensch kein Heil von außen braucht, sondern sich aus sich selbst heraus heilen könne.

Das hilft uns vielleicht das wahre Vorhaben des heiligen Paulus zu entdecken. Der hl. Paulus will uns sagen, dass wir gerecht gemacht sind durch den Glauben an Jesus Christus. Durch die Gnade Christi sind wir gerecht. Insofern müsste heute der Akzent mehr auf dem Wort „Christus" liegen. Die aktuelle Frage heutzutage ist nicht, in welcher Weise der Mensch gerecht wird. Die moderne Fragestellung ist vielmehr: Brauchen wir Christus – ja oder nein? Das betrifft Protestanten wie Katholiken gleichermaßen.

Gott ist auf die Welt gekommen und mit ihm zusammen erklimmen wir den Gipfel.

Das ist es, was das Christentum von allen anderen unterscheidet. Alle Religionen beginnen damit, den Gläubigen zu sagen, was sie tun müssen. Das können intellektuelle Spekulationen wie im Hinduismus sein, das können asketische Verzichte sein, wie im Buddhismus, oder die fünf berühmten Werke, der Besuch in Mekka, Almosen geben, etc.

Alle Religionen beginnen damit zu sagen, was man tun muss, um gerettet zu werden. Das Christentum nicht. Es beginnt damit zu sagen, was Gott getan hat, um den Menschen zu retten. Das Christentum ist die Religion der Gnade.

Am Anfang steht das Geschenk, nicht die Pflicht. Es gibt Gebote, aber sie stehen an zweiter, nicht an erster Stelle. Die erste Ebene ist die Gnade. „Darin besteht die Liebe", sagt Paulus, „nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns zuerst geliebt." Wir lieben, weil er uns geliebt hat. Es gibt also die Gnade.

Die Pflichten gehen aus der Gnade hervor. Sie sind gleichsam die Antwort auf die Gnade Gottes. Das ist eine revolutionäre Botschaft. Die Menschen haben sich den Weg zu Gott immer wie eine Pyramide vorgestellt. Man muss diese erklimmen, um zum Gipfel zu kommen, um dort mit Gott sprechen zu können. Das Christentum ist wie eine auf den Kopf gestellte Pyramide: Gott ist auf die Welt gekommen und mit ihm zusammen erklimmen wir den Gipfel.

Wer hat diese Botschaft in die Welt gebracht?

Wenn es Paulus wäre, dann hätten diejenigen Recht, die sagen, dass Paulus der Gründer des Christentums ist. Aber nicht Paulus ist der Ursprung, sondern Jesus. Paulus tut nichts anderes als in allgemeine ausgearbeitete Begriffe zu übersetzen, was Jesus in seinem Stil mit Gleichnissen und kurzen Sätzen sagt. Wo findet sich im Evangelium Jesu die Lehre von der Rechtfertigung im Glauben?

In Markus 1,15 wird die grundlegende Botschaft berichtet, die Jesus verkündet hat. Dort heißt es: „Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa. Er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt. Das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium."

Hier braucht es eine Erklärung. Denn dieses Wort Jesu ruft in uns einen ganz anderen Gedanken hervor. Wenn wir Katholiken dieses Wort am Aschermittwoch verkündet hören, bedeutet es für uns den Beginn der Bußzeit. Das ist jedoch ein totales Missverständnis des Evangeliums. Vor Jesu Geburt bedeutete Bekehrung: umzukehren. Das hebräische Wort, mit dem dies ausgedrückt wird ist „Teschuwa" und die Vorstellung ist die, dass der Mensch durch die Sünde Gott

den Rücken zugewandt hat. Also muss er sich umdrehen, umkehren, zum Gehorsam gegenüber dem Gesetz zurückkehren. Das ist die Idee der Umkehr bis zu Johannes dem Täufer.

Als Jesus diesen Begriff verwendet – im Griechischen metanoia – ist der Sinn umgekehrt. Nicht weil Jesus den Sinn der Worte änderte, sondern weil er die Wirklichkeit veränderte. Jetzt bedeutet Umkehr nicht mehr, ‚sich umdrehen', sondern ‚einen Sprung nach vorne tun' und in das Reich eintreten, das frei macht.

Die Menschen haben ihr Leben nicht geändert. Sie sind dieselben wie vorher. Aber Gott hat etwas verändert. Er hat in der Fülle der Zeit seinen Sohn auf die Erde gesandt. Deswegen besteht das Heil darin, die Gnade Gottes anzunehmen. ‚Bekehrt euch!' und ‚Glaubt!', sind nicht zwei verschiedene Dinge, sondern ein und das selbe. ‚Bekehrt euch!' heißt ‚Glaubt!'. Das ist die grundlegende Botschaft, die Jesus am Anfang des Evangeliums verkündet. Das macht aus dem Evangelium die Frohe Botschaft. Wenn bekehren nur heißen würde, das Leben zu verändern und Buße zu tun, dann wäre es eine nützliche Botschaft, sehr streng, aber nicht frohmachend. Das Wort „Evangelium" bedeutet „Frohe Botschaft", denn es ist die Botschaft der Gnade Gottes.

Erinnert ihr euch an den verborgenen Schatz, die gefundene Perle? Da heißt es, dass ein Mensch einen Schatz findet und dann alles verkauft, um diesen Schatz zu erwerben. Es heißt dort nicht, dass ein Mensch alles verkauft und dann auf die Suche nach einem Schatz geht, sondern er findet diesen Schatz und daraufhin verkauft er alles, opfert er alles, um diesen Schatz zu ergreifen.

Das christliche Heil können wir uns wie einen Händedruck vorstellen. Von der einen Seite kommt die Hand Gottes, die dem Menschen das Heil anbietet. Diese Hand heißt Gnade. Von der anderen Seite, von uns aus, muss eine Hand ausgestreckt sein, die diese Gnade aufnimmt. Das ist der Glaube oder die Freiheit. So kommt das Heil wie ein Händedruck zwischen Gott und dem Menschen. Alles, was Gott von unserer Seite erwartet, ist der Glaube.

Ich sagte am Anfang, dass das Wichtigste von der Lehre der Gerechtmachung darin besteht, eine lebendige Erfahrung zu machen. Was können wir tun, dass wir das erfahren, was Luther erfahren hat? Wir Katholiken und auch die lutherischen Geschwister haben eine bevorzugte Möglichkeit: das sind die Sakramente. Denn in den Sakramenten eignen wir uns die Gerechtigkeit Christi an.

Wenn ich in Rom über dieses Thema spreche, dann bringe ich folgendes Beispiel: Am Hauptbahnhof gibt es viele Obdachlose. Stellt euch vor, dass sich eines Tages folgende Nachricht verbreitet. Auf der Via dei Condotti – das ist die Straße, wo es die Luxusgeschäfte in Rom gibt – gibt es einen Geschäftsbesitzer, der aus einem unbekannten Grund all diese Obdachlosen einlädt in sein Geschäft zu kommen, ihre dreckigen Kleider abzulegen, ausgiebig zu duschen und dann die schönste Kleidung zu wählen, die sie finden können und in dieser wieder zu gehen, ohne bezahlen zu müssen.

Die Menschen reagieren sehr skeptisch. Sie denken, so etwas kommt doch niemals vor. Und dann sage ich: Ja, das geschieht oft nicht unter den Menschen, aber das ist es, was jeden Moment zwischen Gott und den Menschen geschehen kann. Wir sind diese Obdachlosen, die dreckige Lumpen tragen. Wenn wir zu den Sakramenten gehen, besonders zur Beichte, dann lassen wir die Lumpen beiseite und nehmen eine Dusche im Blut Christi und erheben uns und sind bekleidet mit dem Mantel der Gerechtigkeit.

Das hat Jesus für uns getan. Unser Glaube ist etwas Unglaubliches und Enormes. Wenn die Menschen doch diesen Schatz erkennen würden, den Jesus auf die Erde gebracht hat! Wir sind hier privilegiert, und ich weiß, dass viele Menschen denken, sie seien privilegiert. Aber wir sind es wirklich, denn wir kennen den Sinn des Lebens. Jesus ist gekommen, um uns die Türen des Paradieses aufzuschließen. Keine menschliche Situation kann uns erdrücken, denn auch in der schwierigsten Situation haben wir Jesus bei uns. „Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt."

Und jetzt verrate ich euch ein Geheimnis: Wisst ihr, dass Jesus hier ist? Derjenige, der am stärksten präsent ist, ist er, nicht ich, nicht ihr. Er hat gesagt, wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Und deshalb ist Jesus hier. Er wird mich bewerten, wird mir sagen, ob ich es gut gemacht habe oder nicht. Aber normalerweise ist er sehr großzügig, er ist immer zufrieden mit dem, was wir tun. Er ist z.B. sehr zufrieden, dass ihr ein bisschen Zeit gefunden habt, eure Arbeit hinter euch gelassen habt, um hier herzukommen und sein Wort zu hören. Gehen wir also nach Hause und tragen wir mit uns einen Schatz.

Dieser Vortrag hat Pater Cantalamessa im Rahmen einer Gemeindemission in der Nähe von Köln gehalten. Den vollständigen Text finden Sie auf www.erneuerung.de

Romfahrt zum CE

JUBILÄUM MIT PAPST FRANZISKUS

Karl Fischer

Es ist ein einmaliges Geschehen, dass Papst Franziskus ein Leben aus dem Heiligen Geist sehr unterstreicht und die Charismatische Erneuerung darin bestärkt, die Taufe im Heiligen Geist zu vermitteln und Leben im Geist Seminare durchzuführen. Es ist ein außerordentliches Ereignis, dass der Papst die CE für die Feier ihres 50. Jubiläums auf den Petersplatz eingeladen hat und wir nehmen mit so vielen Leuten als möglich teil.

Die CE Deutschland organisiert die folgenden Angebote:

1. Flugreise vom 30.5. - 5.6.2017

1. Tag: Di. 30.05.2017
Anreise: Flug nach Rom. Bustransfer und Abendessen im Hotel

2. Tag: Mi. 31.05.2017
Vormittag: Möglichkeit zur Teilnahme an der Mittwochsaudienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz

Nachmittag: Führung Petersplatz, Engelsburg, Piazza Navona, Pantheon, Via del corso, Trevibrunnen

3. Tag: Do. 01.06.2017
Vormittag: Möglichkeit zur Führung im Petersdom und zum Besuch der Papstgräber und der Kuppel
Nachmittag: Möglichkeit zur Teilnahme an ICCRS-Veranstaltungen
Abend: gemeinsame Eucharistiefeier der deutschen Teilnehmer in der deutschen Gemeinde Santa Maria dell'Anima

4. Tag: Fr. 02.06.2017
Vormittag: Führung Nationaldenkmal Vittorio Emmanuele II, Forum Romanum, Kolosseum

Nachmittag: Möglichkeit zur Teilnahme an ICCRS-Veranstaltungen
Abend: Lobpreisevent

5. Tag: Sa. 03.06.2017
Treffen auf dem Petersplatz mit Papst Franziskus zur Feier des 50jährigen Jubiläums der CE
Abendessen im Hotel

6. Tag: So. 04.06.2017
Eucharistiefeier auf dem Petersplatz mit Papst Franziskus
Nachmittag: Zur freien Verfügung
Abendessen im Hotel; Gebets-& Segenszeit

7. Tag: Mo. 05.06.2017
Rückreise: Bustransfer zum Flughafen und Rückflug.

(Änderungen möglich)

Die Kosten der Reise werden etwa 1.100 € betragen. Darin enthalten sind: Flug, Übernachtung im DZ im 3-Sterne-Hotel in Vatikannähe, Verkehrsticket Metro, Führungen, ICCRS-Veranstaltungsticket, Bettensteuer.

Weil die Flugpreise noch nicht verfügbar sind, steht der genaue Betrag erst Ende Juni fest. Wer sich bei uns schon vorangemeldet hat, wird von uns informiert.

Es besteht die Möglichkeit, auch individuell zu wählen, an welchen Programmpunkten des ICCRS-Programms und der Führungen man teilnehmen möchte. Für das Sightseeing am Mittwochnachmittag und am Freitagvormittag sollte man gut zu Fuß sein!

Reisebegleiter sind Pfr. Josef Fleddermann, Marie-Luise Winter, Werner Nolte und Karl Fischer

2. Flugreise vom 2. - 5.6.2017

Es besteht die Möglichkeit, erst am Freitag, 2. Juni, anzureisen für alle, die sich nicht früher frei nehmen können. Die Kosten für das Hotel im DZ (Halbpension) werden ca. 300 € betragen. Wenn sich eine Gruppe zusammenfindet, ist es evtl. möglich von einem zentralen Flughafen einen gemeinsamen Flug zu buchen. Wir bitten um baldige Voranmeldung.

3. Busreise vom 30.5. - 5.6.2017

besonders für junge Leute

Auch die junge Generation fährt nach Rom.

Infos siehe Outbreak S. 3

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

Mitglieder des Vorstandes:
Diakon Helmut Hanusch (Vorsitzender), Schulpfr. Martin Birkenhauer, Pfr. Josef Fleddermann, Karl Fischer, Diakon Christof Hemberger, Sabine Mengel, Werner Nolte, Marie-Luise Winter, Bernadette Wahl

Redaktion:
Karl Fischer, Helmut Hanusch & Christof Hemberger

Layout: Michael Emmerl

Versand:
CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel. 09087- 90300, Fax 90301, E-Mail: info@erneuerung.de

Homepage: www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.:
IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05, Ligabank eG

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 6.500 Stück
Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen
... zu einem Leben mit Jesus Christus
... aus der Kraft des Heiligen Geistes
... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen.

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

- Das Gebäude (The Ark and the dove Retreat Center), in dem das berühmte Duquesne-Wochenende stattfand, das zum Gründungsmoment der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche wurde, stand zum Verkauf – und die CE in den USA hat zugegriffen. Hier erlebten während eines Einkehrwochenende im Februar 1967 Katholiken die Taufe im Heiligen Geist – und von dort ging die Botschaft um die ganze Welt. Die Schwestern, die das Exerzitienhaus betrieben, verkauften es in diesem Jahr an die CE, um damit einem Bauinvestor zuvorzukommen, der das legendäre Haus mit bedeutender Geschichte hätte abreißen lassen. Somit ist der Ursprungsort der katholisch-charismatischen Erneuerungsbewegung nun in deren eigenen Händen und wird als Ort der Erinnerung und Einkehr betrieben.
- ICCRS bietet zum wiederholten Mal eine Intensiv-Leiterschulung (LFI: Leadership Formation Institute) in Rom an. Inhalte der dreiwöchigen Schulungszeit sind Grundlagen katholisch-charismatischer Theologie, Vorträge und Workshops über Leiterschaft sowie Einblicke in die Geschichte, Vision und Identität der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche. Die Grundsprache ist Englisch, Übersetzung in andere Sprachen wird nach Bedarf angeboten. Interessierte können gerne Informationen erhalten unter www.iccrs.org oder im Ravensburger CE-Büro.
- Vom 6.-13. August 2016 findet in Polen ein von ICCRS organisierter Leiterschafts-Trainings-Kurs (LTC) statt. Die Inhalte dieser Schulungswoche beinhalten Vorträge zur CE-Identität, Leiterschaft, Evangelisation und den verschiedensten Aspekten des Dienstes der CE in der Kirche und Welt. Informationen für Interessierte gibt es im Ravensburger CE-Büro.
- Während des Weltjugendtags 2016 in Krakau veranstaltet ICCRS am Mittwoch, 27. Juli 2016 auf einer der Hauptbühnen in Krakau ein großes charismatisches Lobpreis-und-Anbetungs-Event. Ort und Zeitpunkt sind noch nicht bekannt, werden aber sobald als möglich per CE-Newsletter bekannt gegeben.

AUS GEMEINSCHAFTEN UND DIÖZESEN

Diözesantag im Bistum Essen

Erstmals seit langer Zeit fand wieder ein Diözesantag im Bistum Essen statt. 45 Personen aus acht Gebetsgruppen und Gemeinschaften versammelten sich in der Kirche St. Albertus Magnus in Mülheim. Mit einer Heiligen Messe, die von Pfr. Roland Bohnen und P. Bernhard Küpper SAC gefeiert wurde, begann das Treffen.

Die Gemeinschaft „Christen im Aufbruch" gestaltete die Liturgie mit Lobpreisliedern. In seiner Predigt ging Pfr. Bohnen auf die Lesungen vom Tage ein, um dann auf die Bedeutung von Gemeinschaft und „Vernetzung" und Jesu Auftrag an uns hinzuweisen – nicht zuletzt inspiriert durch ein Kirchenfenster mit einer Darstellung vom Fischzug des Petrus und der Berufung der ersten Jünger. Am Ende des Gottesdienstes gab es eine Reihe persönlicher Glaubenszeugnisse. Für weitere Infos: KlausPeterLiebig@gmx.de

Den vollständigen Bericht finden Sie auf www.erneuerung.de

„Paradise in the City!"

Die Gemeinschaft Chemin Neuf lädt in der Woche vor dem Weltjugendtag zum Festival nach Łódź ein

Viele bunte Farben, Freude, Ausgelassenheit, Geistreiches, Workshops über Gott und die Welt, Begegnung mit 8.000 jungen Leuten aus Polen und aller Welt – und das eine Woche lang im Zentrum von Łódź! Auf dem internationalen Festival „Paradise in the City" in Łódź während der Tage der Begegnung vor dem internationalen Weltjugendtag in Krakau kann man es in diesem Sommer erleben: Fetzige Lobpreismusik, Fest und Gemeinschaft wechseln sich ab mit Stille, Seelsorge und Zuhören auf Impulse und Vorträge.

Dieses Jahr zieht das Chemin-Neuf-Sommerfestival von der Abtei Hautecombe in Frankreich nach Polen um – und wird mitten in einer Großstadt stattfinden, in Łódź, der drittgrößten Stadt Polens! Vom 19.-25. Juli 2016 wird es dort auf dem „Campus Misericordiae" neben Kathedrale und Universität einen großen Mix an Sprachen, Begegnungen und Veranstaltungen geben, ein einmaliges internationales Gebets- und Gemeinschaftserlebnis.

Doch wer oder was verbirgt sich hinter dem Namen Chemin Neuf? Chemin Neuf ist eine katholische Kommunität mit ökumenischer Berufung und charismatisch-ignatianischer Spiritualität. Sie hat heute 2000 Mitglieder in 30 Ländern. Ehepaare, Familien und Priester und ehelos lebende Männer und Frauen – und das nicht nur aus der katholischen Kirche, sondern auch aus der evangelischen und der orthodoxen Kirche und aus Freikirchen. In Deutschland hat sie Kommunitäten in Berlin und Bonn.

Weitere Infos: www.chemin-neuf.de

TERMINE 2016

CE Deutschland

3.-5.6. in Bremen: CE-Seminar „Gottes Willen erkennen"

3.-5.6. in Heiligenbrunn: „Voll dabei" Familienwochenende

30.6.-2.7. in München: Kongress „Miteinander für Europa". (Infos und Anmeldung: www.miteinanderwie-sonst.org)

31.7.-6.8. in Wallerstein: KidsCE-Sommercamp

30.9.-3.10. in Würzburg, s.Oliver Arena: Ökumenischer Kongress „pfingsten21" (Infos und Anmeldung: www.pfingsten21.de)

Info und Anmeldung im CE-Büro in Ravensburg: seminare@erneuerung.de

CE in den Diözesen

CE Aachen

27.-30.5. Veranstaltungsabende mit Cindy Sauvain

25.9., 10-20 Uhr in Süsterseel: Diözesantreffen mit Pater Sievers

Infos: bohnen@online.de

CE Diözese Augsburg

10.7., 9-17 Uhr in 86150 Augsburg, Kappelberg 1,
Haus St. Ulrich: Diözesantag,
Thema: Das gemeinsame Priestertum,
Referent: P. Elmar Mitterstieler SJ

Infos: Tel. 0821-5080591;
E-Mail: ce_augsburg@web.de;
www.ce-augsburg.de

CE Bamberg

15.5. ab 14:30 Uhr in 91320 Ebermannstadt, Burg Feuerstein:
Fest zu Ehren des Heiligen Geistes

9.7. in 96049 Bamberg, Domplatz: Praisenight Bamberg (Open Air im Rahmen des Heinrichsfestes)

Infos: Oswin Lösel, Tel. 09544-950441, Mail: Oswin.Loesel@t-online.de

CE Berlin

30.5., 10.30 - 17 Uhr, Gebetsfahrt mit einem BVG-Bus zu Städten des Leids im Norden Berlins

Infos unter: berlin.erneuerung.de

CE Erfurt

18.6., 9 Uhr in 99097 Erfurt-Melchendorf, Schulzenweg 5, Katholisches Gemeindezentrum: Einkehrtag der Thüringer Gebetsgruppen mit Heilungsgottesdienst

3.9.2016 in 99628 Olbersleben, Lindenweg 52b:
Gebetstag mit Sr. Margaritha Valappila

Infos: Hartmut Mock,
E-Mail: hartmut@hmock.de

CE Essen

4.9., 10-18 Uhr, in 45127 Essen, Rottstr. 36, St. Gertrud: Zweites Diözesantreffen mit Messe, Lobpreis, Impuls

Infos: Tel. 02043-65055, Mail: Klaus-PeterLiebig@gmx.de

CE Hildesheim

15.5., ab 11.00 Uhr auf der Bernwardswiese, Brückstraße 26 in 30519 Hannover-Döhren: Pfingsttreffen; Infos: Martina & Markus Beyer, 05108 3690, beyermar@web.de

CE Münster und Osnabrück

14.5., 10–18.30 Uhr in Bremen, St. Bonifatius, Leipziger Str.29, Tag des Heiligen Geistes, Ende mit der Abendmesse, Infos und Anmeldung:
Pfr. J. Fleddermann,Tel.0421/62009030, josef.fleddermann@st-marien.de

2.9.-4.9. in 48161 Münster, Nünningweg 133, Haus Mariengrund, „Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe …", (Jes 43,4), Wochenendseminar mit Marie–Luise Winter,
Beginn: Fr., 18 Uhr; Ende: So., 13 Uhr,
Anmeldeschluss: 22.8.2016,
Infos und Anmeldung: M.-L. Winter,
Tel.: 02861/924986,
MLWinter@web.de

Infos und Anmeldung: M.-L. Winter, Tel.02861/924986, MLWinter@web.de

Lobpreis –und Segnungsgottesdienste in Münster, Clemenskirche, An der Clemenskirche, Nähe Salzstraße, 19.-21.15 Uhr, jeden 4. Montag im Monat; Eucharistiefeier, anschließend: Euch. Anbetung, Beichtgelegenheit, Gebet und Einzelsegnung

25.1./22.02./-/25.4./23.5./27.6./-/22.8./26.09./24.10./28.11./-/

Infos: Marie-Luise Winter, Tel. 02861-924986; Mail: MLWinter@web.de; www.ce-muenster.de

Pfr. Josef Fleddermann,
Tel. 0421-62009030;
Mail: josef.fleddermann@st-marien.de

CE Paderborn

27.-29.5., Beginn 18.00 Uhr, Ehepaar-Seminar im Exerzitienhaus Maria Immaculata, 33098 Paderborn: „GemeinsamE1NS" Referenten: Uta und Andreas Pohl,
Infos: Christiane Nolte
Tel.: 05251-697300 / porte@sccp.de

4.-8.7., 18.00 Uhr im Exerzitienhaus Maria Immaculata, 33098 Paderborn. „Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern Freunde" Vortragsexerzitien mit Pastor Peter Meyer.
Anmeldung: Christiane Nolte,
Tel.: 05251-697 300 / pforte@sccp.de

23.-30.7., Christliche Freizeit in Güby/Ostsee. „Willst Du mehr/Meer??"
Infos: 02953-963 176 /
Sprenger-Christina@web.de

3.9. im Exerzitienhaus Maria Immaculata, 33098 Paderborn, Gebetstag der CE und GGE zur Vorbereitung d. Kongress „Pfingsten21".
Info&Anmeldung: WernerNolte@web.de

Infos: WernerNolte@web.de,
Tel. 02994-9354

CE Rottenburg-Stuttgart

12.6.,10.30-17.30 Uhr in 89617 Untermarchtal, Vinzenzkirche des Klosters: Diözesantag „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke", Referentin Elke Mölle, Gebetshaus Augsburg

Infos: www.rs.erneuerung.de

CE Trier

18.6. ab 14:00 Uhr in 56766 Auderath, Karmelitinnenkloster St. Josef: Fußwallfahrt nach Maria Martental

Infos: www.cetrier.de

CE Speyer

16.7., 9.30-17.00 Uhr im Pfarrsaal St. Otto, Speyer: Einkehrtag „Dem Barmherzigen Vater begegnen - Die Sehnsucht in meinem Herzen"
Referent: Michael Papenkordt;
Infos: Tel. 06341-31767;
RaboldFriedrich@t-online.de

CE Würzburg

14.5., in 97076 Würzburg-Lengfeld, St. Lioba, Steinbruchweg,
Pfingstevent der CE/Jedidja

19.-22.5., in 97225 Zellingen - Retzbach Benediktushöhe 1,
Bildungshaus Bistum WÜ,

„Frau siehe dein Sohn! … siehe deine Mutter!", Referent: Mijo Barada

29.5., 26.6., 24.7., 10:30-16:00 Uhr in 63939 Wörth/Main, Haus Maria u. Martha, Luxburgstr. 21, Gebetstag mit Hl. Messe, CE/Gebetskreis Wörth

23.7., 10:00-18:30 Uhr in 63872 Heimbuchenthal, Pfarrzentrum St. Johannes, Seminartag Thema: „Evangelisation", Referenten: Pfr. Bernhard Axt/ Fulda, Roman Lymo/CE-Tanzania

23.7., 9:00-20:00 Uhr in 63939 Wörth/Main, Haus Maria u. Martha, Luxburgstr. 21,
Einkehrtag mit Frank Möller

Infos: Tel. 06022-3634
E-Mail: m.aulbach@gmx.de

Gemeinschaften und Werke in der CE

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

19.-22.5. Sexualität, Jugend-Wochenende (13 bis 19 Jahre)

3.-5.6. Erziehen ist Vorleben. Alles andere ist höchstens Dressur. Wochenende für junge Familien

15.-17.7. Das lässt Jungen- und Männerherzen höherschlagen, Vater-Sohn-Wochenende (9-14 Jahre)

31.7.-10.8. Glaubens- und Lebensschule für Ehepaare mit Kindern; 5. Elternschule, Teil A

21.-27.8. Kopf und Herz sind wie ein Beet, gute Saat wird ausgesät, Familienerholung

28.8.-3.9. Theaterwoche, Jugend-Woche (13 bis 19 Jahre)

28.8.-4.9. Bauen im Auftrag des Herrn (Neh 8,15); Ora et labora

22.-25.9. Ich bin Ehefrau - von Gott berufen!? Ehefrauen Wochenende

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel.: 09086/221 www.stulrichhochaltingen.de

17.-27.5. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Tage des Heils und der Heilung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson", Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team

27.-29.5. Ehevorbereitung Teil II – Vorbereitungstage für Verliebte, Verlobte und noch nicht Verheiratete!, Leitung: Pater Hans Buob SAC; Barbara Huber UAC; Prof. Dr. Stephan E. Müller, Eichstätt; Dr. Reinhard Pichler, Psychotherapeut; P. Paulus-Maria Tautz CFR und junge Paare

27.-29.5. Geistliches Wochenende „In der Schule der Mönchsväter", Leitung: Pfarrer Johannes Maria Lang UAC

30.5.-3.6. Exerzitien „Als das Christentum noch nicht langweilig war – Die Weisheit der Wüstenväter", Referent: Pfarrer Franz Metzger, Nördlingen

30.5.-3.6. Geistliche Tage „Die Verehrung der Barmherzigkeit Jesu und seiner Wunden", Referenten: Pater Hans Buob SAC, Kaplan Josef Alber, Sr. Koleta aus Krakau (ist angefragt) und Team

31.5.-5.6. Wanderexerzitien rund um Hochaltingen „Ich gehe meinen Weg vor Gott im Lande der Lebenden.", Leitung: Agathe und Erich Funke, Pfarrer Johannes M. Lang UAC

2.-5.6. Geistliche Tage mit Schweigen – Eucharistische Anbetung – Seelsorge – Triduum, Leitung: Pfarrer Johannes M. Lang UAC

3.-5.6. Vater/Sohn Wochenende „Söhne brauchen Vorbilder und Väter müssen bestätigen!, Referenten: Pater Paulus-Maria Tautz CFR, Bernhard Thoma

3.-5.6. Vertiefungswochenende „Gottes Stimme erkennen", Referenten: Pater Hans Buob SAC, Monika Dörflinger und Team

6.-9.6. Seminar zur Lebensaufarbeitung „Versöhnung mit allen, die zu mir gehören – Meine Familie und ich!", Referent: Pater Hans Buob SAC und Team

15.-19.6. Ritiri-Tage in Gemeinschaft – Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille, Leitung: Diakon Bernhard Speicher UAC

17.-19.6. Öko auf katholisch, Referent: Pater Paulus-Maria Tautz CFR

17.-19.6. TeenSTAR Kurs III – Ausbildungsseminar für Eltern, Pädagogen, Jugendgruppenleiter, Referenten: Elisabeth Pesahl und Team

20.-24.6. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Er wird mit dem Geist und mit der Kraft des Elija dem Herrn vorangehen, um das Herz der Väter wieder den Kindern zuzuwenden." Lk 1,17a, Referent: Pfarrer Peter Meyer, Lüdinghausen

20.-26.6. Ikonenmalkurs für Anfänger „Das Antlitz Christi – Einführung in die Theologie der Ikone", Referent: Mag. John Reves, Leiter des Byzantinischen Gebetszentrums, Erzdiözese Salzburg

24.-26.6. Ehevorbereitung Teil III – Vorbereitungstage für Verliebte, Verlobte und noch nicht Verheiratete!, Leitung: Pater Hans Buob SAC; Barbara Huber UAC; Prof. Dr. Stephan E. Müller, Eichstätt; Dr. Reinhard Pichler, Psychotherapeut; P. Paulus-Maria Tautz CFR und junge Paare

25.6. Glaubenstag „Gott will seine Barmherzigkeit durch mich der Welt offenbaren.", Referent: Pfarrer Peter Meyer, Lüdinghausen

1.-3.7. Geistliche Tage für die Mitglieder des Unio-Kreises Hochaltingen, Referent: P. Fritz Kretz SAC

21.-24.7. Begegnungstage für allein lebende Frauen „Frisches Wasser in Fülle – und das in der Wüste!", Referentin: Margarete Dennenmoser

22.-24.7. Seminar „Du fehlst mir! – Trauer – Abschiednehmen!", Referenten: Pater Hans Buob SAC, Agathe Funke, Barbara Huber UAC, Pfarrer Johannes M. Lang UAC, Dr. Reinhard Pichler, Psychotherapeut

26.-31.7. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Der Nachfolgeweg nach Lukas", Referent: Pater Hans Buob SAC

1.-7.8. Begegnungstage für gottgeweihte Frauen „Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde" Ps. 23, Referenten: Dr. Ruth Meyer, Bonn; Pater Hans Buob SAC

1.-7.8. Fastenexerzitien „Fasten als geheime Waffe des Gebetes", Leitung: Mirjam Burkhardt, Geistliche Leitung: Pfarrer Peter Meyer, Lüdinghausen

4.-7.8. Geistliche Tage mit Schweigen – Eucharistische Anbetung – Triduum, Leitung: Pfarrer Johannes M. Lang UAC

8.-12.8. Geistliche Tage für junge Familien „Die Sonne soll über eurem Zorn nicht untergehen." Eph 4,26, Referenten: Dr. phil. Ralf Reißel, Diplom-Pädagoge; Pfarrer Peter Meyer, Lüdinghausen; Pater Hans Buob SAC; Leitung: Barbara Huber UAC

13.8. Heilungsgebetstag „Schließ ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner, solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist." Mt 5,25, Referent: Pfarrer Peter Meyer, Lüdinghausen

13.-23.8. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Tage des Heils und der Heilung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson", Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team

23.-27.8. Urlaub mit Gott für Priester „Komm zur Ruhe, mein Herz"; Leitung: Agathe und Erich Funke; Geistliche Begleitung: Pfr. Johannes M. Lang UAC

24.-28.8. Die energische Frau vom Rhein – Hildegard von Bingen (Kirchenlehrerin und Prophetin), Referenten: Pfr. Dr. Thomas Balogh; Pater Hans Buob SAC; Waltraud Kopp, Hauswirtschaftsmeisterin, Hildegardfachfrau und Team

25.-28.8. Vertiefungstage für junge Erwachsene im Alter von 18 – 40 Jahren „Die Liebe des Vaters kann dein Leben verändern", Referenten: DDr. Gottfried Prenner, Luise Grabner

28.8.-1.9. Pastoraltheologische Tagung für Priester „Person – Geschlecht – Identität", Referenten: Can. Lic. Theol. Corbin Gams MTh, Studienleiter an der päpstlichen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz (A); Prof. Dr. theol. Stephan Kampowski, Professor für philosophische Anthropologie am Päpstlichen Johannes-Paul-II.-Institut für Studien zu Ehe und Familie in Rom

2.-4.9. Wochenende für ungewollt kinderlose Paare „Wenn Kinder auf sich warten lassen", Referenten: Monika Pfaller, Hebamme; Dr. Almut Hefter, Frauenärztin; Dr. Reinhard Pichler, Psychotherapeut; Barbara Huber UAC, Ehe- und Familienberaterin; Pater Hans Buob SAC

2.-4.9. Vertiefungswochenende „Das verzeih ich dir (nie)" – Die Kunst des Vergebens", Referentin: Dr. Beate M. Weingardt, Autorin, Psychologin, evangelische Theologin

9.-11.9. Männerwochenende „Sei mannhaft und stark!", Referent: Pater Paulus-Maria Tautz CFR

18.-22.9. Wachstumsexerzitien „Innere Heilung und Heiligkeit", Referent: Prof. Dr. Pater James Mariakumar SVD

20.-25.9. Biblische Exerzitien mit Einzelbegleitung „Mit dem Markusevangelium den Weg Jesu gehen! Mit Jesus im Gegenwind gehen! (Mk II)", Referent: Pater Winfried Kruac OSFS, Seelsorger in Neuburg/Donau

23.-25.9. Seminar „Im Segen Gottes leben!", Referentin: Hedwig Scheske

23.-25.9. Wochenende für Ehepaare – Marriage Encounter „Einer trage des anderen Last…", Referenten: Pfarrer Mario Kawollek und zwei Ehepaare

Emmausbewegung, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; Tel. 09087-90300, www.emmausbewegung.de

13.-16.5. in Fulda: Pfingsttreffen

Gemeinschaft Immanuel, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-36363-0; E-Mail: info@immanuel-online.de; www.immanuel-online.de und www.lobpreiswerkstatt.de

17.-21.5. Erholung für Leib und Seele, seelsorgerliche Freizeit

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; Mail: info@seligpreisungen-uedem.de; www.seligpreisungen-uedem.de

13.-15.5. Die Fülle des Heiligen Geistes. Pfingsttreffen

26.-29.5. Tage der Anbetung und der Stille

11.6. Lobpreis-Treff

17.-19.6. Familienwochenende (mit Kinderprogramm)

8.-10.7. Wie spricht Gott heute? - Prophetie und Propheten in unserer Zeit. Wochenendseminar

29.8.-25.9. Kloster auf Zeit - für junge Leute (18-35 Jahre)

3.9. Lobpreis-Treff

23.-25.9. Der geistliche Kampf. Wochenendseminar

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmtrudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel: 05253-9724314, baddriburg@seligpreisungen.org

13.-16.5. Busfahrt zum Fest der Jugend nach Salzburg „Neues Feuer braucht das Land!" Für junge Leute bis 30 Jahre. Begleitung: P. Johannes Cornides cb, Anmeldung bei: dagmar.koesters@web.de

14.5., 18.00 h in der Herz Jesu Kirche Paderborn: „Komm, Heiliger Geist...!" Gebetsabend vor Pfingsten mit Lobpreis und Gebet um die Gaben des Hl. Geistes. Im Anschluss Agape

28.5. von 9.00 -17.30 h „Dein Wort ist mir Glück und Herzensfreude" Kreativtag mit dem Wort Gottes (mit Tanz und Farbe) Leitung: Sr. Margrit M. Bischofberger cb

Koinonia-Seminarhaus, Rommelsrieder Str. 25, 86420 Diedorf-Biburg; Mail: stefani.schlaffner@koinonia.de; www.koinonia.de

21.5., 14.30 Uhr: Gemeinschaftstag mit Magret Dennenmoser zum Thema „Geistliche Elternschaft"

22.5., 9.30 Uhr: Single Seminar für Frauen mit Margret Dennenmoser statt.

Dance&Praise®, 86747 Maihingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de

21.-26.5. in 79585 Steinen-Hägelberg, Haus Frieden, Oskar-Sänger-Str. 14: Pfingsttanzwoche für Jugendliche ab 14 J. und Erwachsene

31.7.-6.8. in 86747 Maihingen, Kloster Maihingen, Klosterhof 5: TanzART, ein choreografisch-künstlerischer Prozess zum Thema „7 Todsünden", Referentin: B.J. Lins

Gemeinschaft Jedidja Würzburg, Allesgrundweg 22, 97218 Gerbrunn

Telefon: 0931-4046732, Mail: info@jedidja.de, Homepage: www.jedidja.de

14.5. ab 18 Uhr in St. Lioba, Würzburg-Lengfeld: Lobpreis-Event

25.-26.6. JedidjaKids-Wochenende

Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz, Postfach 2164, 88111 Lindau; Tel. 0043-05573-82112 E-Mail: info@salvatorkolleg.at

3.-4.6. Tage des Theophostischen Gebets

24.-26.6. Einführungsseminar in den Theophostischen Gebetsdienst

Mütter hoffen und beten, Postfach 1212, 88241 Weingarten; Tel. 0751-45509; www.muetterbeten.de

21.-24.7. Begegnungstage für allein lebende Frauen, „Frisches Wasser in Fülle – und das in der Wüste!" mit Margarete Dennemoser und Team in Hochaltingen, 86742 Fremdingen

Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, sekretariat@chemin-neuf.de; www.chemin-neuf.de

18.-19.6. im Kloster Volkenroda, Thüringen: KANA-Wochenende für Ehepaare und Familien - nehmen Sie sich Zeit zu Zweit, Kontakt: kana@chemin-neuf.de

29.5.-4.6. im Kloster Bethanien, St. Niklausen, Schweiz: „Hinaus ins Weite", nach dem Berufsleben allein oder im Paar Abstand gewinnen, den Reichtum dieses neuen Abschnitts entdecken und die christliche Berufung zu vertiefen, Kontakt: francis.schubiger@chemin-neuf.org

19.-25.7. in Lodz, Polen: Festival „Paradise in the city" zum Weltjugendtag, Kontakt: jugend@chemin-neuf.de

25.-31.7. in Krakau: Weltjugendtag

1.-6.8. in Polen: Exerzitien zur Entscheidungsfindung für junge Erwachsene, Kontakt: jugend@chemin-neuf.de

Rachels Weinberg, Christiane Kurpik, Domhof 8, 31134 Hildesheim; Tel. 05121-133761; E-Mail: rachelsweinberg@email.de

03.-05.6. in 38723 Seesen: Rachels Weinberg Einkehr-Wochenende „Heilsame Hoffnung nach Abtreibung"

17.-19.6. in 36093 Künzell-Fulda: Mitarbeiterschulung Rachels Weinberg, Referentinnen: Anne Arthur, Haiti u. Tara Harbeck, Wien

Initiative Neuevangelisation in der CE München-Freising; Karin Hechtberger, Tel. 089/37962391; Mail: k.hechtberger@web.de

18.-22.5., in 81475 München, Exerzitienhaus Schloss Fürstenried, Forst-Kasten-Allee 103: Exerzitien „Denn gute Lehre gebe ich euch: Lasst nicht ab von meiner Weisung!" (Spr 4,2), Referentin: Sr. Margaritha Valappila

Seminare „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes"

Für alle, die einem Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes auf die Spur kommen möchten.

10.-12.6. in 39104 Magdeburg, Roncallihaus; Infos: Tel. 03921-985212; Mail: christoph.kunert@gmx.de

29.7.-26.8. in 40225 Düsseldorf, Heilig Geist Kapelle; Infos: Tel. 02131/660007; Mail: ce-duesseldorf@hotmail.de

Weitere Seminare bitte melden an: karl.fischer@erneuerung.de

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. August 2016

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT